

PARTEIPALAST

Georgi Tenev |

Anlässlich der Neuerscheinung des Romans *Parteipalast* von Georgi Tenev - bulgarischer Schriftsteller und Publizist (*1969) - in deutscher Übersetzung von Elvira Bormann-Nassonowa, lädt der eta Verlag zu folgenden Lesungen ein:

Leipzig
1.11.2018 um 18 Uhr

Stadtbibliothek Leipzig (Franz Dominic Grassi)
Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11
04107 Leipzig
Eintritt frei

Hamburg
2.11.2018 um 19 Uhr

Café du Port
Hein-Hoyer-Str. 56 (Sankt Pauli)
20359 Hamburg
<http://cafe-du-port.de>
Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Berlin
3.11.2018 um 20 Uhr

eta Verlag
Schönhauser Allee 26
10435 Berlin
Eintritt frei



Der Autor und die Übersetzerin sind anwesend.

Sprache: bulgarisch-deutsch mit Konsektiv-Übersetzung

Moderation in Hamburg und Berlin: Henrike Schmidt

Moderation in Leipzig: Jan Emendörfer – Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung



Die Lesungen stellen einen spannenden bulgarischen Autor vor, dessen historisch-politischer Roman in unterhaltsamer und gleichzeitig anspruchsvoller Form in die bulgarische Zeitgeschichte einführt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion über die bulgarische Kultur und Gesellschaft des Postsozialismus und die Bedeutung der Geschichte für die heutige Gesellschaft.

Zum Autor: Georgi Tenev ist Dramaturg, Literat und Publizist. Er verfasst Romane, Erzählungen sowie Theaterstücke und moderiert populäre Kultur-TV-Programme im bulgarischen Fernsehen. In seinen Werken beschäftigt er sich mit Themen der posttotalitären Gesellschaften, dem Zusammenbruch der gesellschaftlichen Utopien in der Ära des Postsozialismus, Fragen des kollektiven Erinnerns - und Vergessens - angesichts der historischen Katastrophen der europäischen und bulgarischen Geschichte. In seinen aktuellen Werken befasst er sich mit ökologischen Themen. Seine Bücher sind ins Deutsche, Englische und Spanische übersetzt. Der Roman *Parteipalast* (Partien dom) wurde 2007 von der Literaturstiftung Vik als bester bulgarischer Roman des Jahres gewürdigt.

Zum Roman: *Parteipalast* (Sofia: Altera, 2006) ist ein Roman für alle, die sich für die Geschichte Bulgariens im 20. Jahrhundert sowie allgemein für das Phänomen des Totalitarismus in der europäischen Geschichte - und seine Überwindung - interessieren. Seine Handlung entfaltet sich in den 1980er und 1990er Jahre, der Zeit der Wende, aber auch der Katastrophe von Tschernobyl.

Das Titel gebende Parteihaus, Sitz des Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei, ist Ort der Handlung und Metapher für die Konzentration der Macht und des Geldes in den Händen der Partieliten, die verzweifelt versuchen, ihre Herrschaft und ihre Privilegien in die neue Zeit zu retten. Der Held der Erzählung verstrickt sich aus Liebe zur Tochter eines Partei-Granden in die dubiosen finanziellen und politischen Machenschaften der (ex)kommunistischen Funktionäre. Auf einmal steht er im Mittelpunkt der politischen Dynamiken und vor zahlreichen moralischen Dilemmata und Entscheidungen.

In Kooperation mit Bulgarische Sprache und Kultur in Berlin e.V., Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Hamburg e.V., Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Leipzig e.V., Institut für Slawistik und Hungarologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Südosteuropa-Gesellschaft e.V., Zweigstelle Hamburg und (p)ostkartell. verein für angewandte kulturforschung e.v.

